Junge Kirche sein: Mit und für junge Menschen

**Kurzfassung der Predigtvorlage** von Pater Reinhard Gesing SDB

Die Pfingstbotschaft sagt uns, dass die Kirche niemals alt wird, sondern immer jung bleibt, wenn sie nur den Heiligen Geist in sich wirken lässt. Er ist ja ihr fortwährender Lebensspender. Als Kirche, die dem Heiligen Geist ihre Jugend verdankt, müssen wir uns durch eine besondere Liebe zur Jugend auszeichnen. Kaum ein anderer Tag im Kirchenjahr ist so gut geeignet, sich dessen bewusst zu werden, wie gerade das Pfingstfest. Renovabis, das Osteuropahilfswerk der deutschen Katholiken, regt uns heute dazu an.

**Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein**

Pfingsten und Jugend gehören zusammen. Das zeigt uns schon der Pfingstbericht des Evangelisten Lukas in der Apostelgeschichte. Kraftvolle Bilder gebraucht er, um das Wirken des Geistes zu beschreiben, den der erhöhte Herr auf seine Jünger herabsendet: vom Brausen wie bei einem Sturm und von Zungen wie von Feuer ist da die Rede (Apg 2,2). Stürmisch, begeistert, voller Feuer und Leidenschaft sein – das sind Eigenschaften, die wir normalerweise besonders jungen Menschen zuschreiben. … Der vom Geist völlig verwandelte Apostel Petrus, der im Namen der jungen Kirche zum ersten Mal vor den staunenden Menschen Jerusalems spricht, zitiert die Vision des Propheten, um das Geschehen zu deuten:

„In den letzten Tagen wird es geschehen, so spricht Gott: Ich werde von meinem Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und eure Töchter werden Propheten sein, eure jungen Männer werden Visionen haben, und eure Alten werden Träume haben“ (Apg 2,17; Joel 3,1).

Mit der Ausgießung des Geistes über die junge Kirche am ersten Pfingstfest in Jerusalem hat sich diese Verheißung des Propheten auf wunderbare Weise erfüllt. Und sie erfüllt sich immer neu, wenn ein Kind, ein Jugendlicher oder ein Erwachsener in der Taufe mit dem Geist Gottes begabt wird. … Unser Gott hat in besonderer Weise ein Herz für die Kinder und die Jugendlichen. Er traut ihnen Großes zu, um durch sie sein Heil zu wirken. Junge Menschen haben darum auch eine „prophetische Kraft“. Wer wissen will, wie und wo der Geist wirkt, der muss immer wieder auch auf die Jugend schauen.

Wenn nach dem Zeugnis der Hl. Schrift Gott eine Vorliebe für die jungen Menschen hat, muss das auch das Miteinander im neuen Gottesvolk prägen. Allen sind die Geistesgaben geschenkt: Die einen bringen die Erfahrung, die Weisheit und die Geduld des Alters ein; die anderen die Kreativität, die Energie und die Leichtigkeit der Jugend. Wo ist Raum für die Träume und Visionen der Jugend? Wo kommen sie mit dem Evangelium so in Berührung, dass sie davon wirklich angerührt werden können? Die Willkommenskultur muss sich in wertschätzenden Begegnungen zeigen, aber auch in Räumlichkeiten, Angeboten und Gottesdiensten, wo junge Menschen sich angenommen und angesprochen fühlen. … Eine Kirche im Geist des Evangeliums muss in besonderer Weise aufmerksam sein für die jungen Menschen am Rande. …

**Option für die benachteiligte Jugend**

Die Solidaritätsaktion Renovabis lenkt heute unseren Blick auch auf die Jugendlichen Mittel-, Ost- und Südosteuropas. … Viele junge Leute schwanken zwischen Hoffnung und Resignation; nicht wenige sehen ihre Zukunft im Westen und „sitzen auf gepackten Koffern“. Das als Frage formulierte Motto der diesjährigen Renovabis-Aktion: „Jung, dynamisch, chancenlos?“ trifft daher leider nicht selten zu. Aber es schließt sich ja auch gleich der Appell an: „Jugendliche im Osten Europas brauchen Perspektiven!“ … Vor allem brauchen sie Perspektiven, damit sie mit der Kraft des Heiligen Geistes sein können, wozu sie nach den Worten von Papst Franziskus gerufen sind: „Propheten und Zeugen der Hoffnung“, die für eine gerechtere und friedlichere Welt brennen und sich mit Leidenschaft für sie einsetzen. Amen.

Mehr zur Renovabis-Pfingstaktion auf www.renovabis.de/pfingstaktion